

Andreas Veits

# Narratologie des Bildes

Zum narrativen Potenzial unbewegter Bilder

HERBERT VON HALEM VERLAG

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte  
bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Andreas Veits

*Narratologie des Bildes.*

*Zum narrativen Potenzial unbewegter Bilder*

Köln: Halem 2021

ANDREAS VEITS (Dr. phil.) ist Medienwissenschaftler und forscht zu  
piktorialer Narratologie, narrativen Verstehensprozessen, transmedialer  
Erzähltheorie sowie digitaler Medienkultur. Zu seinen Publikationen  
zählen: *Praktiken medialer Transformation* (Transcript, 2018; zusammen mit  
Johannes Schmid und Wiebke Vorrath) sowie *Einzelbild & Narrativität*  
(Herbert von Halem, 2020; zusammen mit Lukas R.A. Wilde und Klaus  
Sachs-Hombach).

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung  
sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner  
Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche  
Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer  
Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt  
oder verbreitet werden.

© 2021 by Herbert von Halem Verlag, Köln

ISBN (Print): 978-3-86962-596-6

ISBN (PDF): 978-3-86962-597-3

Den Herbert von Halem Verlag erreichen Sie auch im  
Internet unter <http://www.halem-verlag.de>  
E-Mail: [info@halem-verlag.de](mailto:info@halem-verlag.de)

SATZ: Herbert von Halem Verlag

LEKTORAT: Rabea Wolf

DRUCK: docupoint GmbH, Magdeburg

GESTALTUNG: Claudia Ott Grafischer Entwurf, Düsseldorf

Copyright Lexicon ©1992 by The Enschedé Font Foundry.

Lexicon® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.

# Inhalt

Danksagung	5
1. Einleitung	17
2. Was ist ein Bild?	28
2.1 Zur Darstellungsqualität von Bildern	37
2.1.1 <i>Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Bild- und Umgebungswahrnehmung</i>	41
2.1.2 <i>(Bild-)Wahrnehmung und Informationsverarbeitung</i>	44
2.1.3 <i>Schematisches Wissen</i>	46
2.1.4 <i>Objekterkennung durch schematisches Wissen</i>	48
2.1.5 <i>Skripte als komplexe Situationsschemata</i>	51
2.1.6 <i>Bildverstehen und mentale Perspektiven</i>	55
3. Der Darstellungsmodus: Vom Einzelbild zum seriellen Bild. Beschreibungsmöglichkeiten von Formen der Bildverknüpfung und der strukturierenden Funktion von Rahmungen	60
3.1 Bildverknüpfungen	62
3.1.1 <i>Die kombinatorische Bildverknüpfung</i>	62
3.1.2 <i>Die thematisch organisierte Bildverknüpfung</i>	62
3.1.3 <i>Die sukzessive Bildverknüpfung</i>	63
3.1.4 <i>Die sequenzielle Bildverknüpfung</i>	65
3.1.5 <i>Nicht-seriell verknüpfte Bilder</i>	66

3.2	Unterschiedliche Formen der Rahmung	66
3.2.1	<i>Kontinuierende Rahmung</i>	68
3.2.2	<i>Integrierende Rahmung</i>	69
3.2.3	<i>Separierende Rahmung</i>	71
4.	Narrativität und narrative Deutungen in der Narratologie	73
4.1	Narrativität in der strukturalistischen Narratologie	74
4.2	Narrativität in Ansätzen einer ›natürlichen‹ Narratologie	82
4.3	Evozierung erzählter Welten als Kriterium der Narrativität	87
4.4	Ausgewählte Ansätze einer bildbezogenen Narratologie	94
4.4.1	<i>Wendy Steiners Pictorial Narrativity</i>	95
4.4.2	<i>Michael Rantas Ansatz einer schematheoretischen Narratologie des Bildes</i>	97
4.4.3	<i>Werner Wolf: Narratemes, Narrativität und Schematheorie</i>	100
4.5	Zwischenfazit: Zur Übertragbarkeit narratologischer Konzepte auf den Untersuchungsgegenstand	105
5.	Funktionen narrativer Deutungen aus Sicht der narrativen Psychologie	108
5.1	Einführung: narrative Psychologie	108
5.2	Selbstbezogene narrative Deutungen: narrative Hypothesen und narrative Interpretationen	111
5.3	Nicht-selbstbezogene narrative Deutungen: narrative Hypothesen und narrative Interpretationen	114
5.4	Die Validität nicht-selbstbezogener narrativer Deutungen	115
5.5	Abstrakte Regelsysteme und ihr Einfluss auf narrative Deutungen	116
5.5.1	<i>Die Bedeutung von Skripten für narrative Deutungen</i>	117
5.5.2	<i>Das Wissen um den Aufforderungscharakter der Umgebung</i>	118

5.5.3	<i>Bewegungswissen und narrative Deutungen</i>	120
5.5.4	<i>Narrative Deutungen und Medien</i>	123
6.	<b>Narratives Verstehen und Bilder: Voraussetzungen, Ablauf und medienspezifische Besonderheiten narrativer Bilddeutungen</b>	126
6.1	Narrative Deutungen und die Rekonstruierbarkeit fiktiver Welten: bildspezifische Besonderheiten	128
6.2	Die Unterscheidung fiktiver Welten und fiktiver Situationen	131
6.3	Die Bedeutung von Naturalisierungen für narrative Bilddeutungen	135
6.4	Narrative Deutungen von Bildern und Intersubjektivität	139
7.	<b>Zur Bestimmbarkeit narrativer Strukturen in Bildern</b>	143
7.1	Aktivitätsdarstellungen als narrative Strukturen	145
7.1.1	<i>Bewegungsaktivitäten, die einem Transport dienen</i>	145
7.1.2	<i>Bewegungsaktivitäten, die einem Transfer dienen</i>	153
7.1.3	<i>Bewegungsaktivitäten, die einem Krafteffekt dienen</i>	158
7.1.4	<i>Ausdrucksbewegungen als Hinweise auf perzeptive, emotionale, mentale oder kommunikative Aktivitäten</i>	165
7.2	Narrative Strukturen und soziale Kontexte: Teilnehmendenrollen, Bedürfnisse und problemorientierte Verhaltensweisen	183
8.	<b>Zur Bestimmbarkeit eines narrativen Potenzials von Bildern: Narrative Strukturen, Prozessualität und narrative Deutungen</b>	190
8.1	Bildlich vorgegebene Prozessualität	191
8.2	Schematische Rekonstruierbarkeit von Prozessualität	192

8.3	Zur analytischen Bestimmbarkeit eines narrativen Potenzials von Bildern	193
8.3.1	<i>Prozessualität und narratives Potenzial von Bildern</i>	195
9.	Anwendung des Analyseentwurfs: Narratives Potenzial und narrative Strukturen in unterschiedlichen Bildwerken der Zeitgeschichte	200
9.1	Das nicht-serielle Einzelbild »Die Wahrsagerin« von Georges de La Tour	202
9.1.1	<i>Beschreibung des Bildwerks</i>	203
9.1.2	<i>Narratives Potenzial und narrative Deutungen</i>	205
9.1.3	<i>Abschlussbemerkungen</i>	211
9.2	Das nicht-serielle Einzelbild »Judith mit dem Kopf des Holofernes« von David Tenier	214
9.2.1	<i>Beschreibung des Bildwerks</i>	214
9.2.2	<i>Narratives Potenzial und narrative Deutungen</i>	216
9.2.3	<i>Abschlussbemerkungen</i>	219
9.3	Die sukzessive Bildverknüpfung »The Meeting of St. Antony and St. Paul« von Stefano di Giovanni Sassetta	223
9.3.1	<i>Beschreibung des Bildwerks</i>	224
9.3.2	<i>Narrative Deutungen und narratives Potenzial</i>	226
9.3.3	<i>Abschlussbemerkungen</i>	230
9.4	Goyas serielle Bildfolge »Friar Pedro and El Maragato«	233
9.4.1	<i>Bildbeschreibung der seriell verknüpften Bilder und analytische Erfassung der narrativen Deutungen und des narrativen Potenzials</i>	234
9.4.2	<i>Abschlussbemerkungen</i>	253
9.5	Quinos »stummer« Comicstrip »Zapatero«	256
9.5.1	<i>Bildbeschreibung der seriell verknüpften Bilder und analytische Erfassung der narrativen Deutungen und des narrativen Potenzials</i>	259
9.5.2	<i>Abschlussbemerkungen</i>	272

9.6	Thomas Otts wortlose Graphic Novel »Cinema Panopticum«	275
9.6.1	<i>Analytische Erfassung der narrativen Deutungen und des narrativen Potenzials</i>	279
10.	Schlussbetrachtungen	310
11.	Literatur- und Medienverzeichnis	319
11.1	Zitierte Bildwerke	319
11.2	Sekundärliteratur	322